

# Was ist schon typisch Mädchen?

73 Schüler aus fünf Ländern diskutierten am Thor-Heyerdahl-Gymnasium über Sexualität und Geschlechterrollen

VON JENNIFER RUSKE

**METTENHOF.** Über die eigene Sexualität zu sprechen, ist schon im Freundeskreis nicht einfach. Das Thema in all seinen Facetten mit Schülern anderer Länder sachlich ausdiskutieren scheint da ein noch schwierigeres Unterfangen zu sein. Denn wie lässt es sich mit muslimisch oder katholisch geprägten Jugendlichen zum Beispiel über Homosexualität oder Transgender sprechen? Und das auch noch auf Englisch? Erstaunlich gut ist die Antwort. Das bewiesen die 73 Schüler des Erasmus-Förderprogramms in einem Seminar am Thor-Heyerdahl-Gymnasium.

„Fünf Schulen, fünf Länder, ein Thema“: Das ist das Motto der EU-geförderten Erasmus-Programme. Seit 2015 sind die 38 Mettenhofer Oberstufenschüler mit dabei, beleuchten bis 2018 zusammen mit 35 Schülern aus der Türkei, Dänemark, Spanien und Frankreich das Oberthema „Differences, identity and active citizenship“ (Unterschiede, Identität und aktive Bürgerschaft). Im Mai erst waren die Erasmus-Schüler zu Gast in Brest, um sich über „Sprache“ auszutauschen, jetzt war Mettenhof der Treffpunkt.

➔ Die Jugendlichen haben sich dem Thema in Bio-, Kunst- und Theatergruppen genähert.

„Wir haben uns mit dem Unterthema ‚Sex and Gender‘ auseinandergesetzt“, erzählten die Lehrer Bodo Mahnkopf, Friederike Kern und Ulf Bauer, die das Seminar zusammen mit den Schülern vorbereitet haben. Sex and Gender meint das biologische Geschlecht und dessen soziale Komponente. Zum Beispiel wird die Farbe



Wie sieht es aus mit dem biologischen Geschlecht und dessen sozialer Komponente? Antworten darauf gaben Frank Krüger, Sprecher des Verdi-Arbeitskreises Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle (von links), Vikarin Ragni Mahajan und Katinka Schweizer. Moderiert wurde die Diskussion von Solaf Korschid (Kiel) und Irem Unveren (Türkei).

FOTOS: JENNIFER RUSKE

Rosa immer mit Mädchen gleichgesetzt. In drei Gruppen haben sich die Jugendlichen dem Thema genähert: „In unserer Biogruppe haben wir DNA analysiert und geprüft, welche Auswirkungen diese auf unser Geschlecht hat und wie sie die Geschlechterrolle beeinflusst“, erklärten Solaf Korschid, Janis Knaack aus Kiel und Maela Pillin aus Brest. Die Kunstgruppe hat Fotos aufgenommen von Mädchen in Jungskleidung und typischen Jungspösen und umgekehrt. „Ich bin schön so, wie ich bin“ steht als Motto über den Porträts. Und auch die Theatergruppe begeisterte am letzten Seminartag bei der Präsentation der Ergebnisse vor allen 200 Oberstufenschülern des Thor-Heyerdahl-Gymnasiums mit ihren Szenen, in denen die inter-

nationale Gruppe das Thema „typisch Junge, typisch Mädchen“ humorvoll auf die Schippe nahm. Als die zierliche Dänin machomäßig den großen

türkischen Jungen anbaggerte und dieser ob der Anmacheweisheit in der Ecke hockte, bog sich das Publikum vor Lachen.

Trotz der humorvollen Komponente haben sich die Schüler ernsthaft mit „Sex and Gender“ auseinandergesetzt. „Wir haben uns in Kleingruppen mit

Religionen und ihrer Sichtweise auf Homosexualität, mit Mode und ihrem Einfluss auf die Geschlechterrolle, Sport, Stereotypen und mehr befasst“, erklärten Björn Imenkamp und Mohammed Bejaoui. Zudem gab es Vorträge von Mitarbeitern des Haki, dem Verein für Lesben, Schwule und Transgender, von Kinder-Psychologen und einem Modell-Booker und anderen.

**2017 reisen die Schüler nach Spanien und Dänemark**

„Es war schon spannend, mit den Gleichaltrigen aus anderen Ländern zu arbeiten“, fanden Lena Böttcher (Kiel) und Ilanne Kaczmarek (Dänemark). Ein paar Vorurteile hatte wohl jeder vor dem Seminar – aber tatsächlich hatte kein Schüler echte Hemmungen, offen zu sprechen und mitzudiskutieren. „Am Ende stellte sich heraus, dass wir trotz anderer Kultur und anderer Religion doch nicht so verschieden sind.“

Im kommenden Jahr geht es für die Kieler Schüler auf die Reise. Dann stehen Besuche in Spanien oder Dänemark auf dem Programm.

## FRÜHSTÜCKSLEKTÜRE

5 Brötchen aus unserem Knackfrischen-Sortiment und die aktuelle KN für zusammen nur:

**2,60 €**

KN-Wert: Mo-Fr 1,60 €, Sa 1,80 € gilt nur in teilnehmenden Günther-Bäckereien vom 07.11. bis einschließlich 04.12.2016

Bis zu  
**43%**  
sparen

**Kieler Nachrichten**  
DIENSTAG, 1. NOVEMBER 2016 | NUMMER 256 | 44. WOCHE | 160 €  
Kieler Zeitung von 1864  
LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN



„Ich bin schön so, wie ich bin“: Solaf Korschid, Jannis Knaak und Maela Pillin (von links) schauen sich die Ausstellung mit Fotos der Erasmus-Teilnehmer an.